Bezugspreis: Diertelf. 1,50 Mt. ohne Beitellgebühr, burch bie Doft 1,92 Mt., bei ber Doft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preug, Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.



Derantwortlich für den allgemeinen Ceil; Dr. Albert Gieber, Simburg. - Rotationedrud und Berlag der Eimburger Bereinedruderei, 6. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Beile oder beren Raum 15 Dig. Retlamenzeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/2 Uhr vormittage des Erfcheinungetages bei der Expedition, in den ansmartigen Agenturen bis jum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Wiederholungen gemährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Berniprech . Unichtug fir. 8.

Mr. 277.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 1. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Weitere Erfolge im Osten. Ueber 5000 Russen kriegsgefangen, 18 Geschütze erbeutet.

Die Kriegslage im Westen und Often. Ueber 5000 Gefangene.

Tagesbericht vom 29. November. WB Großes Sauptquartier, 30. Nov., brmittags.

Bon der Weitfront nichts zu melden.

Mu der oftbrenftifchen Grenze mig= Mate ein Ueberjallsberjuch ftarferer ruf= icher Brafte auf deutsche Befeftigungen, Milich von Sarfehmen, unter ich weren Berluften. Der Reft der Angreifer, tinige Offiziere und 600 Mann burde bon uns gefangen ge= sommen.

Sudlich ber Weichfel führten Die leitern mitgeteilten Gegenangriffe gu tennenswerten Erfolgen. 18 Geichütze and mehr als 4500 Gefangene waren miere Beute.

In Gudpolen ift nichts bejonderes borgefallen.

Oberfte Deeresleitung.

Der Feldzug in Gerbien. 1254 Gerben gefangen; 14 Mafchinengewehre erbentet.

WB. 28 i e u, 30. Rob. Bom füblichen Kriege-Sauplat wird amflich gemelbet: 30, Rovember: inf bem füblichen Kriegsichauplay bauern bie ampfe an. Weftern wurde bas hartnadig verteiate Subobor, ber Sattelpunft ber Strafe aljebo Bagat, nach britigen Rampfen er ft ne mt. Las Bataillon Rr. 70 zeichnete fich hierbei befonbre aus; auch bas Regiment Rr. 16 und bas Land-Begiment Rr. 23 haben fich in ben letten Taten neuerbings hervorgefan. Geftern wurden ins-Mamt 1254 Mann gefangen genommen u. 14 Mafdinengewehre erbeutet. In Itgice burben biele Baffen und viel Munition borge-

Serbifche Butunftsplane.

Roin, 30. Ron. Die "Rölnische Zeitung" melbet Cofia: Die jerbifche Regierung foll beabfichtidas ferbische Deer nach Mazedonien bit dauziehen. Es soll später auf grie-bithes Gebiet übertreten, auf Salonik macht, ben bulgarifden Ginmarid erbereit und dann, wenn möglich, gemeinsam mit in Griechen vorgeben. Iedenfalls soll eine Entalfnung bes serbischen Seeres vermieden wen. Bürlt Trubenfoi soll als Gesandter Serbien geben, ohne Aufenthalt in Sofia gu binen. Die Annahme, daß er an einer Berftanling Serbiens mit Bulgarien arbeiten foll, enthat bamit.

Gute Nachrichten

bingt der gestrige deutsche Tagesbericht: heit dut im Often, fotwohl in Oftpreichen wie in Ruffifc Bolen. Die Ruffen waren wiedermit ftärferen Kräften durch die große Rom in beibe, alfo durch ein großes Boldgebiet, das bis an die ruffifche Grenze und darüber eran die ruffige Grenge in Ditpreußen eingedrungen; fie tamen aber bis bor Dartebmen ein oftpreuft, Stadtan der Angerapp, wo bon uns ftarke Feldbethigungen angelegt worden waren. Bermutlich biefe Befestigungen mit Landsturm besetzt. Der behilde Ueberfall migglüdte aber unter febr isheren Berluften, da die deutsche Besobung der die war. Die ganze angreifende ruffische Deilung bat daran glauben milfien. Die Berluste Beindes müffen furchtbar gewesen sein, da von Ingreifern nur 600 Mann übrig blieben, die lämilich gefangen genommen wurden.

te Schlackt in Bolen hat "nennen 8 werte Robs gebracht. Die strategische Bedeutung läßt notirlich noch nicht übersehen — seber Borstog ber augenblidlich wichtigften Stelle des polni-Rantpfgebietes muß aber die endgültige Entrantpfgebietes muß aber die gestrigen Erfolge gestellt und näher riiden. Auch die gestrigen um 4500 die Bahl der ruffiiden Gefangenen um 4500 die der eroberten Geschüte um 18 erhöht. Seit Beginn der neuen deutschen Offensive find da-

mit icon 80,000 Muffen in unfere Bande gefallen, wobei die gabl der Gefangenen, die untere öfterreichisch-ungarischen Berbündeten erbeuteten, nicht eingerechnet ist. Sie beträgt auch insgesamt 35 000 Mann, sodaß die Russen durch den gentalen Sindenburgicen Glantenangriff eine Gefamtein buse bon etipa 120 000 Mann on imperwundeten Gefangenen und den Berluft von riefigem Geichützmaterial zu verzeichnen haben

Ungerechte Richter.

Ueber Die Kriegsgerichtsverbandlung gegen die Mitglieder des deutichen Geldlagaretts bon Peronne bringen die Parifer Zeitungen bom Donnerstag nur furze, ersichtlich bon ber Zenfur gusammengestrichene Berichte. Man erabrt barans immerbin, daß die angellagten Diafontiffinnen die Beschuldigung, Leibmaiche, Sandtücher und Berbandsmaterial "entwendet" ju haben, in ungweidentiger Beife entfrafteten: fie batten alles bon den frango. ifden fatholifden Schweftern, bis an ihrer Ceite die Bermundeten pflegten, als Geichent erhalten für die beutiden Colbaten; bie frangoliiden Schweftern wollten bamit ihren Dank für die Singabe der Diakonissinnen gum Ausbruck bringen. Das Parifer Kriegsgericht hat tropdem neun der angeflagten Kranfenpflegerin-

nen zu Gefängnis bis zu 9 Monaten vernrteilt. Berlin, 30. Nov. Die "Deutsche Tageszeitung" meldet aus Genf vom 28. November: Der zweite Monitrevrozif gegen 51 deutsche Merate und Bilegerinnen endigte mit einem murbelojen Juftigmord. Es ift flar, bag Front-reich auf abiolut abjurde Anflagen Schuldbemei,e fuchte, die nicht erbracht find. Der Berteidiger fragte ironifc, ob der Gerichtshof bavon liberg ugt ei, daß die Schulbbeweise nicht von bostviniger Seite ins Gepad geichmiggelt wurden? Renn Diafonissinnen find angeflagt, weil fie eine Serviette entwendet hatten. Gie beteuerten vergeblich, bag fie diefes Bafcheftiid von den Ronnen in Peronne erhalten batten. Das Strafmag betrug insgesamt über 30 Jahre Gefängnis.

Die gauge würdelofe Progedur ift eine Schmach auf die frangofifche Inftig und überbietet noch bei weitem bie grobe Gewiffenlofigteit fren-

gölicher Kriegsgerichts-Offiziere im Drenfugbrozeß.
Robenbagen, 29. Rov. Das dänische Blott "Bolitsen" bemerkt zu der Verurteilung beutiden Merate in Baris: Gelbit fei gröfter Borficht und Beobochtung ftrengfter Reutralität ist man geneigt, sich gegenster bem Urteil bes franzöffichen Kriegsgerichts freptiich zu verhalten. Es ist äußerft wahriceinlich, daß das Urteil in höherem Mohe biftiert ift von der Leibe fchaft des Angenblids und dem Buniche, einen moralifden Gleden auf ben verbagten Beind gu feben, als von der Liebe gur Wahrhaf igfeit und Gerechtigfeit. Aus den Briefen von Tr. White no acht bervor, box unter den tenvier a ften janitaren Berbaltniffen alles geton worden ift, was getan werden fonnte. Dag er eine Angabl frangöfischer Berwundeter ohne Pflege gelaffen hat, ist möglich, aber and erflärlich, da er als einniger Arat der betreffenden Refolggarette munogfich alle vorliegende Arbeit erledigen fonnte. D'e Beidulbigung, die fich auf die Beteiligung an Blünderungen begieht, betrifft völlig gleichgültige Dinge. Einige Glalden Bein und Lifor, bie bie Deutiden vorfanden, requirierien fie in Mebereinstimmung mit dem Rriegsgeiet. Die Angeflagten leugnen nicht, felbit etwas von bem Bein genoffen gu babe.n Wenn man aber bort, wie fie felbft gelitten und fich in gle'djent Dage für Frangojen und Deutsche aufgeopiert haben -- wie feltst fraugofilde Rengen anerkennen und unter welch verzweifelten Umffanden fie arbeiteten, fo ift fein berninftiger Grund vorbanben, eine bednotpeinliche Rechtsloche einzuleiten wegen einiger Glafer Bein, Auch in Frantre'd ift Die Breffe feineswegs erfrent über das Urteil, Bolutifen ichreibt: Bir bedauern den Sag, der ungweifelhaft gu Repreffalien führen muß gegenüber folch anareifbarem Urteil. Wenn Die friegführenden Machte erft mit folden Mitteln beginnen, unichmibige Arrate die mubevoll ibre Bilicht tun, und Rronfenpfleger, die gefangen genommen werben, mit Etrafen und Gefängnis gu bedrohen, was dann?

Gine Rundgebung bes Raifers.

General v. Dadenjen erhalt ben "Bour le merite".

Danzig, 30 Nov. Der kaifer hat an den Gene-ral der Roballerie v. Madensen folgendes Telegramm gefandt:

"Die neunte Armee bat unter Ibrer bewährten, ficheren Führung in ben fcweren, aber bon Erfolg gefronten Rambfen fich bon neuem unübertrefflich geichlagen. Ihre Leiftungen in den verftoffenen Tagen werden als leuchtendes Beisviel für Dut, Ausdauer und Tapferfeit ber Gefchichte erhalten bleiben. Sprechen Gie das Ibren bortrefflichen Truppen mit meinem faiferlichen Danf aus, ben ich baburch gu betätigen wünfche, daß ich Ihnen ben Orden Bour le morite berleibe, deffen Infignien ich Ihnen gugeben laffen werde. Gott fei ferner mit Ihnen und mit unferen Johnen.

Bilbelm L. R."

In einem Armeebeschl vom 27. Robember teilt | Bogefen paffe burch bie Schneefalle un-General v. Modenfen bieses Telegramm feinen | paffierbar werben. Der frangofische Boriton Truppen mit und fiigt bingu:

"3d frene mid, meinen belbenmütigen Eruppen eine folde Anerkennung gur Renntnis bringen gu fonnen. Das Be r b i en ft gift ber gangen neunten Armee.

Der Oberbeschlöhaber: v. Da aden fen."

Des Raifers Dant an ben Reichsfangler.

Berlin, 29. Nov. (Amtlich.) Der Raifer bat an den Reich & fangler von Bethmann-Bollweg gu deffen beutigen Geburtstag folgendes Telegramm gejandt:

3d fomme an ber Spipe bes Denischen Reiches heute zu Ew. Erzellenz mit Glückwüniden besonderer Art! Um das Staatsichiff durch die Stürme ber Belt und glüdlich burch ben Rambf gu fteuern, bagu gehört Bliid, bagu bebient fich bie Borfebung ber Manner, die, fest umb uncrichütterlich das Bobl des Baterlandes vor Augen, ju fampfen wiffen, bis bas große Biel erreicht ift. Unter diesen nehmen Em. Erzelleng ben erften Blat ein, das weiß das deutiche Bolf, Bilbelm, I. R. bas weiß ich.

Der Reichstangler bat mit folgendem Telegramm geautwortet:

Em. Majestat bitte ich, für die große Geburto. tagsfreude, die mir Em. Mojeftat Telegramm bereitet bat, aus tiefftem Bergen ehrfurchtsvoll Dant fagen gu biirfen. Meine Eindrude in Berlin zeigen mir aufs neue, daß das Bolf fich mit feinem Raifer eins weiß im Bertrauen auf feine Rraft, in der Inversicht auf den endlichen Gieg unserer gerechten Soche und im festen Entichluf, durchguhalten, bis biefer Gieg erfämpft ift. Gott wolle meine Bitte erhören, daß ich meinem faiserlichen Herrn und meiner Nation an meinem Teife fraftig mitbelfen dorf.

Em. Mojejtat treu gehorfamer

bon Bethmann . Sollweg.

Der Rönig von Bapern an ben Reichstangler.

München, 29. Nob. König Qubwig bat an den Reichsfangler ju beffen Geburtstag folgendes Telegramm gejandt:

In diefer ernften Beit gebenke ich des Geburtstages Ew. Erzellenz mit befonderem Glüdmuniche. Gott erhalte Ihnen die Kraft, die idwere Anigobe Ihres Amtes jum Seile unferes Bolles gu erfüllen. Gelfenfeft ift unfer Bertrauen auf ben gludlichen Gieg unierer Baffen und Deutschlands Bus

Ruffifd-englifder Celbitbetrug.

Stodholm, 30. Nov. "Stodholms Dagblad" bringt folgendes Situationsbild: Um gleichen Tog. da gang London fiber den bermeintlichen großen en ffifchen Gieg in Bolen jubelt, die "Morning Polt" von einer wahrhaft navoleonischen Waffentat ber Ruffen und die "Times" bon einer Banif in Berlin rebet, fann Deutschland ben Giegesbericht feines neuen gelbmaricalls feiern. Das Wort der "Morning Bost", die Welt werde ftannen, wenn einmal die Geschichte dieses Brieges geschrieben werde, versieht das schwedische Blatt mit dem fatolen Bufah; Staunen ja, aber am meiften über die Betersburger Gelbfifuggeftionen und die englifden Alluftonen.

Uns will icheinen, daß "Flufion" hier nicht ber richtige Ausbrud ift, sondern daß man von Schwindel n. Gelbitbetrug fprechen muß.

Grangöfiiche Stimmungen.

Mailand, 30. Rob. Roch bent Corriere bella Gera" meint man in Baris, daß die jehige Lage nicht mehr lang bauern fonne, fonte n entweder eine deutsche Offenfive ober aber eine folde Schwächung ber beutichen Linien infolge bon Truppenverschiebungen nach dem östliden Kriegsichauplas eintreten muffe, daß die Berbundeten bie Offenfibe ergreifen founten; Die bisherigen Offensiven hatten nur örtlichen und taftifden Charafter gehabt. Der "Temps" munbert fich, daß die Frangofen die Deutschen noch nicht von ben Soben bertrieben batten, bon benen aus dieje Reims beichießen.

Die frangoffiche Regierung bei Berbun.

WB. Baris, 30. Rov. Boincare, Biviani, Duboft Deschanel besuchten am Camstag die Stellungen der frangoniden Armee in den Argonnen und die Stadt Clermont en Argonne, welche völlig zerfiort ift, wo fie das Fort Dougumont und die borgeschobenen Stellungen besichtigten. Boincare bat am Abend Berbun verlaffen.

Hm Belfort.

Der "Bürcher Tagesanzeiger,, meldet aus bem elfässischen Grenggebiet: In den letten Tagen haben wieder große Gefechte in der Gegend Genheim und Gevenheim stattgefunden. Die Franzosen versuchten, fich eine tiefer gelegene Bufubr. ftrage bon Belfort ber gu fichern, ba bie

ift an allen Stellen gurudgeichlagen worden. Das Ringen um Belfort bat fich bis nad Guben icharf an die angerften Borwerte borgeichoben,

Die Englander in Sabre.

Burid, 29. 30b. Den Reuen Buricher Rachrichten wird berichtet, bag in Sabre bie Eng. lander eigentliche Sobeiterechte ausüben, jo gum Beispiel das Zensurrecht über Briefe, auch über folde nach der Schweig. In zwei Fällen trugen Briefe von Saure nach der Schweig das ambliche englische Benfurband. Die Briefe gelangten nicht etwa über England fondern bireft in die Schweiz. Der Gewährsmann des ichweizerischen Blattes fragt: Steht Sabre bente unter englischer Berwaltung?

Belgiene Ariegefontribution.

Berlin, 29. Rov. Der "Berl. Lofalang." melbet ans Briffel: Die Kriegskontribution der Belgier ift auf 375 Millionen Francs feftgefett worden. Die Bant "Société Generale wird für 420 Millionen Noten emittleren und 375 Millionen hierbon der deutschen Berwaltung fibergeben. - In Antwerpen wurde eine Filiale der Reichsbant eröffnet.

WB, Antwerpen, 29, Rob. Die biefige Gemeindevertretung beichlog in einer außerorbentlichen Sipung die Aufnahme einer Anleibe gur Dedung ber ber Stadt auferlegten Rriegskontribu-tion von 50 Millionen France und anderweitiger ftabtifder Bebürfniffe.

Mus Bruffel.

Gutem Bernehmen nach wird ber bisberige Gou-berneur von Bruffel General v. Lüttwig feinen Boften verlaffen und ein Rommando im Belbe fiber-

Seindliche Glieger über Gent.

WB. Berlin, 30, Dov. Der Lofal-Mng. melbet aus Amfterdam: Aus Cas von Gent wird gemeldet: Bwei feindliche Flieger, die über Gent flogen warfen gelm Bomben in das Stadtviertel Molesteeds und verwundeten 3 Berfonen. Wahrlichtlich beabsichtigten sie, ein im Brügge-Konal verankertet deutsches Schiff zu vernichten, auf dem sich böbere deutsche Offiziere besanden. Sie erreichten diesen Broed ober nicht.

"Butunitemufit."

Der Reicholagsabgeordnete Erg berger veröffentlicht im "Tag" einen Artifel: "England hat aufgehört, eine Infelgufein." Die beiden Mittel, durch die wir dies fertig gebrocht haben, find unfere Flugte den if und unfere Unterfeeboote. Schon jest find deutsche Rie ger noch England und gurudgelangt, und die Angit bor den Beppelinen u. Fluggeugen bat in London bas Licht ausgelofdit. Aber bas ift erft ber Unfono. Ein Dehr wird tommen, und in England Alugicanif vor und während des Krieges geleifte bat. Dann wird die Entfernung fiber ben Ranol nichts onderes fein, als wenn ein Aluggeng bon Berlin nach Botsdam fährt, und niemand wird beftreiten wollen, daß diese Strede für einen Flicare biel gut flein ift, mit feine Leiftungsfähigfeit geige: zu können. Die gutigen Gaben aber, die Graf Bephelin den Engländern senden wird, find weder Knallbonbons, noch eignen fie sich zum Bleigiefen in der Silvesternacht.

Heber die Unterfeeboote fogt Ergberger u. a.: Auch bier ift bas bis'er Bezeigte nur ber Un fang. Man braudit nicht fotveit zu geben wie ein Marine-Ingenieur, der fürglich an seine Bekannten in der Reichshauptstadt geschrieben bat: "Benn 3hr wüßtet, was wir arbeiten, würdet 3br ben gangen Lag Surra rufen." Man muß abworten und Gebuld boben. Die Unterfeeboote mit bem fteigenben Aftions radius find imftande, in einer einzigen Tour das gange Anfelreich England zu umfreisen, und wenn fie oud dem England nicht freundlich gefinnten ? land feinen Schaden gufügen, fo find fi bod madtig und ftart genug, um England viel wirffamer bom Belthandel und Seeverfebr abgu fcmeiden, als es die schärffte Blodade tun fann Run fann die Bhantafte fich felbft ausmalen, mas es deutet, wenn Samarme von Unterfecbooten das Infelreich nach ben vericiedenften Richtungen umftreichen, Getreibeschiffe verfenten, Bangerfreuger durch einen Cours vernichten und beil und gefinid in die nicht allzu weit von England entfernt liegen-den Safen zurücklebren .

Eraberger ichlieft feine Ausführung mit folgen den Sagen: Das deutsche Bolf wird alles, ja alles baranfeten, um ben Gat, bag England feine Infel mehr ift, jo touditig burdauführen, daß er dem Irb ten englifden Abe-Schutzen geläufig werben wird denn darin liegt ichlieglich die einaime Friedensgarantie, die nach biefem Bell frieg ber Menschbeit geboten werben fann, in ber Befeitigung ber Bormodiftellung, welche England bisher dank feiner infularen Lage fich angemaßt bat.

Das belgifch englifche Ginberftanbnie.

WB. Wien, 29, Nob. Im Reuen Biener Tonblatt beiprechen die beiden Stoatsrechtschrer Brot. Bernatif und Brof. Alexander Loeffler die von der Norddeutschen Allgemeinen Beitung ver öffentlichen Urfunden über den Reutrolitätsbruch Belgiens. Erfterer führt unter anderm aus

Schon die Gebeimbaltung folder Bertrage mar eine Reutralitätsverlebung, meil fie eine ber beiden möglichen Gegner

begunftigte. Wollte Belgien baber neutral ! bleiben, fo mußte es bon dem Bertrage allen Gorantiemächten Mitteilung machen und durite feiner von ihnen verweigern, was es England gestattete. Es mußte also auch wenn bas Deutsche Reich es verlangte, mit diefem eine analoge Sidherung Spereinbarung gegen einen frangolijdenglifden Einmarich tref. fen, den es mit England bis ins einzelne vereinbart hatte. Belgien verlette feine Bflichten vollends gröblich, als es die von englischen Bevollmöchtigten mit gang unenglischer Aufrichtigfeit gemachte Mitteilung erbielt, England werde die belgifche Neutrolität nicht achten und seine Truppen noch Belgien auch bann einriiden laffen, wenn Belgien es gar nicht verlangen follte. feden Unparteifichen ift die Sochlage gang flar. Der Ronig der Belgier verblindete jich mit ben Ententemächten, nicht um unparfeiifch zu bleiben, fondern um deren Macht zu vergrößern, weil er glaubte, daß fie die ftarfern feien; vielleicht auch aus Eründen der Sympathie oder an dern Motiben. Der Rönig der Belgier ift nicht der erste und leider auch wahrscheinlich nicht der lehte, der von den Engländern getänscht wurde. Er ipielte Sagard und muß die Folgen gerechterweise tragen, wenn die Bürfel gegen ibn follen

Much Brof. Loeffler ftellte feit, dag Belgien berpflichtet war, mit allen Mächten Abmachungen gu treffen, und führt aus, dag England Bel. gien wie einen Unmundigen behandelte, indem es ihm feine Bormundichaft aufdranate. England, diefer Bort des Rechtes, diefer Befcbliger ber Ednvachen, will Belgien auch gegen feinen Willen "ichniten". Für England war Belgiens Rentralität nur ein Borwand, feine Bofe als Eduiger der Edwachen ift ein verächtliches Ganfelfpiel. Es schob vielmehr das fleine Belgien vor u. ließ diefes für Englands Intereffen fich verbluten. Wenn noch allen biefen Enthüllungen England fich als Schirmberr bes Bolferrechts ausgibt und den fo hoben Namen des Rechtes migbraucht, fo fann es nur bei jenen Glomben finden, die ausidlieglich auf Radrichten aus englischen Quellen angewiefen find. Das Marden bon ber Rentralität Belgien & ift durch die nen veröffent. lichten Urfunden endgülftig gerfiort worden.

Bur Seefdlacht an ber dilenifden Rufte. WB. London, 29. Nov. In der Sigung des Unterhaufes bom 27. November fagte Lord Beresford über die Geefdlocht an der dileniichen Kufte: Die Marine empfand es unangenehm, daß das Parlament dem Admiral Eraddod fein Sympathicootum widmete. Die Unterlossung war vielleicht unbeabsichtigt. Eraddod war einer der brillontesten englischen Seeleute, unifte jedoch mit untauglichen Schiffen und mit Refervemannich aften gegen einen überlegenen Feind fampfen. Muf einmal find die englischen Schiffe, die bon dem mit nichten fiberlegenen Geinde bernichtet worden find, untauglich!

Der Krieg im Drient.

Die Rampfe im Staufajus.

Rouftantinopel, 28. Rob. Das Sauptquartier teilt mit: Unfere Truppen im Tichoroffale warfen einen Ausfallversuch der Ruffen in der Gegend der Flufzmiindung zurück. Die Geschitze der Landbe-festigungen von Batum nabnen an diesem Rampfe teil, aber ohne jeden Erfolg. Unfere Truppen drangen in der Gegend von Atschara, zehn Kisometer fiidoftlich von Batum, vor. — Die Ruffen bebaupten in ibren omtlichen Mitteilungen, daß unfere Truppen im Kaufaufus besiegt und auf Erzerum jurudgegangen feien. Diese Nachricht ift vollständig folida Unfere Truppen find bereits gur Offenfine gegen ben Geind übergegangen, ber feinerlei Be-urgungen außerhalb feiner befestigten Stellung gemocht bat und im Gegenteif nach den Römpfen im freien Gelde eine weitere Strede por unfern ficgreichen Truppen guriidgewichen ift.

Bur Bernichtung bes Bulwart.

WB. Loubon, 29. Nov. Die Times veröffentlicht die Lifte von 51 Offigieren, die gur Reit der Explosion an Bord der Bulwarf waren. Der Sachverftandige für Explofivftoffe, Gir Biram Da rim, erflarte, es gabe veridnedene Möglichfeiten, die Explosion gu erflaren. Gine davon fonnte feblerbafte Berftellung ber Schiegbaumwolle fein, eine andere Erflärung ware eine gufällige Entfündung des Bulvers, die das Cordit zur Explosion brachte. Rach der Erzählung eines Angenzeugen nahm die Bulwark im kritischen Augenblick Muni tion aus langsfeits liegenden Rabnen ein. Die gerichtliche Unterfuchung ist im Buge die Berbandlungen follen jedoch gebeimgebalten werden.

Bie die Muffen in Oberungarn hauften. Der Conderberichterftatter des "B. T." in den Starpathen telegraphiert bom 29. November: Die Rampfe um Somonna im Gebiete bes Barfobaffes find ju Ende gefommen. Die Ruffen find mit idgweren Berluften über Sainna geworfen worden. Drei Lage bin ich in unmittelbarer Rabe Benge ber Schlacht gewefen, davon einen Tag in der Teuerzone dicht binter unfern Batterien, die drei Rilometer bon Somonna ftanden. Borgeftern abend wurden die rufliden Schütengraben im Sturm genomuen, und im Laufe ber Rocht drangen unfere Truppen in die Stadt ein. Gestern mittag babe ich folgendes gefeben: In den Schützengraben lagen noch tote Ruffen, obichon viele Juhren Leichen weggefahren worden waren. Etwa 25 Banfer End niebergebraunt. Alle noch übrig gebliebenen find in einer unbefchreiblichen Beife ausgeblündert und ausgeraubt worden. dier und da lagen tote Livilisten. Ich babe eine Mutter mit ihren 6 Rindern tot liegen geeben. In einigen Rellern waren noch Ruffen verftedt. Einige lagen, tieriich bejoffen, zwiiden den ausgeloerten Beintonnen. Gehauft haben fie, wie gugeflofe Gerieger im Mittelafter in eroberten Stadten zu wuten pflegten. Difthondelt wurde, was von Frauen in der Stadt geblieben war. Seltiam ift der Anblid dort, wo der Feind eben wieffen und fich in den Betten gewölzt batte. Man fonnte glauben, daß er nur bom Tijd oder aus bem Bett aufgestanden fei, um einen Moment auf die Etrafe ju geben. Sie find aber eiligft babon gelaufen, bon ben ungarifchen Truppen bavongejagt. Biele find gefallen. Rach den vorliegenden Schähungen wurden etwa 1500 Mefangene gurudgelaffen. Die Berfolgung geht obne Raft und Anhe weiter und wird boffentlich mit der totalen Bernichtung ber in die Rarbathen eingebrun. genen Ruffen enden.



Landwehr-Inf. Regt. Mr. 80 Birobaben.

Labeline-Coindes am 3. n. 10., Cotes de Behouille am 3., Celles am 19., 20. and 30, 9., Bieng Montin anm 2., St. Mourice am 2. und Edircher Sobe am 28, 10, 14,

1. Bataillon.

1. Romp: Wehrm. Friedrich Alftein, Biesbaden verm. Bebrin, Emil Bolie, Biesbaden, verm.; Bebrnt, Mathias Trandes, Biesbaden, verm. Bebrni, Jaf, Holzappel, Biesbaden, verm.: Bebrni. Abolf Locians, Biesbaden, verm .: Behrm. Emil Rible, Wiesbaden, verm.; Behrm. Job. Scholl, Biesbaden, verm.; Behrm. Beinr, Scherer, Biesbaden, berm.; Webrm Bant Staudt, Wiesbaden, berm.; Wefr. Theodor Bogt 1., Biesbaden, verm.; Wehrm, Monrad Weiß, 2., Söchst, verm.

2, Romp.: Webrnt, Wilhelm Banden, Limburg, tot; Bebrm. Ludw. Mauf, Griesbeim tot. 4. Romp.: Behrm. Joj. Jat. Suthmader, Gindlingen, ichow.;.

2. Bataillon.

5. Romp.: Gefr. Seinrich Limbarth, Sabn, idww.; Bebrm, Chrift, Geibel, Rorbenftadt, icom.; Webrm. August Roth, Biebrich, fcbew.; Webrne. Angust Schön, Rosel, schon, Webrm, Johann Comma Chabran & Mobium Schoftian Wesh icher, Griesheim, ichum.; Gefr. Jof. Man, Riides-benn, luw.; Bebrm. Bilb. Baumann, Biebrich, Ivm.; Webrm. Leonhard Conrad, Biebrich, fcom. Wehrm, Adolf Lant, Biebrich, ichow.; Wehrm, Joh, Man, Bleidenftadt, verm ; Wehrm. Theodor Rangel, Wollan, verm.; Bebrm, Heinr, Rieber, Ballan, ver-m.; Bebrm, Wilb. Riein, Connenberg, verm.; Behrm. Friedr, Steller, Gindlingen, verm .: Wehrm. Martin Schenrer, Obertiefenbach, verm.

6. Romp.: Unteroff. Seinrich Breng, Erbenheim, tot; Wehrm. Guffab Diefenbach, Beimbach, fdww.; Behrm. Seinrich Trompetta, Niederjosbach,

low, 3. Tr. zurüd. 7. Romp.: Behrm. Friedrich Stieglit, Biebrich, berm.; Behrm. Sofef Edert, Griebbeim, berm.;

Bebrm, Bhilipp Chi, Sodift, verm.; Behrm. Ludw. Bierbrauer, Bieritadt, tot. 8. Romb.: Bebrm. Rifolaus Borner, Sofbeim, fdww.; Wehrm. Rarf Reumann, Biesbaden, idww. Webrm. Ludwig Ortfeifen, Erbenheim, fow.

Behrm Dito Roth, Engenhabn, fow.

Bufanterie-Regiment Dr. 87. Billers le Rope am 6, und 12, Andedw am 15, und

Damery am 30, 10, 14, 1. Bataillon, Maing.

2. Komp.: Unteroff, d. R. Heinrich Linscheid, Binden bem : Gleis Ornia Dinnel Gerborf low,

Referve-Jufanterie-Regiment Dr. 87.

Tremblois am 24., Monzon am 28. 8., Bille-fur-Tourbe am 15., 21., 25., 27. und 30. 9. und Cernan am 9., 15., 23. und 28. 10. 14.

2. Bataillon, Limburg.

Stab: Major Bothe, Maing, Imp. 5. Romb.: Webrm. Serm. Bortner, Lindenholzbanjen, lew.; Wild. Schwarz, Dienstgrad nicht angegeben, Eifenbach, Ivio.

6. Romp.: Oblt. d. R. Albert Ripberling, Frankfurt, tot; Ref. Reinbard Geem, Birichhofen, lown, Behrm Seinrich Bar, Balbmublen, low.

7. Romb.: Saubim, Bernd b. Detten, Bimburg, low.: Unteroff, With. Gimon, Comidtholin, low.; Gefr. Joh . Ettel, Welsheim, low.; Jof. Selmer, Rauenthal, Iew.; Gefr. Guften Sofmann, Obren, ichno.; Ref. dah. Dablem. Mendt. Iow ; Gefr. Boul Limmericisch, Abiliopftein, Iow.; Ref. Mugust Zimmermann, Biedenfoof, Inn.: Ref. Srch. Louie, Somburg, Ivid.; Bebrin. August Menges, Winden low.; Ref. Friedrich Wolf, Dornholsboufen, low,; Bebem, Bilb, Serfersborf, Unnon, tot; Gefr. Otto Rosmanl, Beilburg, tot: Ref. Tof Lowenauth, Montabaur tot; Gefr. Arnold Paguer, Dauborn

8. Seom D.: Webrin, Rorl Beifer, Marienberg, low,; Ref. Rarl Berger, Oberurfel, low.; Weben. Biff. Mint, Effor, fow, : Dei, Anton Borodzemetn. Mains, low, ; Ref. Phil. Woaner, Schmiften, low. Ref. Beinrich Rapp, Obermorsbach, an feinen Bunden gestorben am 19 9, 14.

Berichtigung früherer Augnben.

Unteroff d. R. Diebl, Eimburg, bieber berm. berm.; Bigefeldw. Forfter, Limburg, bisher berm. in frongofiider Gefangenichaft; Bebrm. Frit. Obertiefenbach, bisher verm., berm.

Infanterie-Regiment Dr. 88.

Le Onesnoy bom 27 .10, bis 6, 11, 14,

1. Bataillon, Maina.

1, Rom D.: Must. Wilh, Sint, Dorenberg, ideni, 2. Romb.: Must Theod. Rarl Chrift, Biesbaden, fow. Anton Bhil, Geffler, Rendorf, verm. 4. Rom D.: Bigefeldm. Paul Rabl. Biesboden,

low.; Must. Will. Gras 1., Wollow, low.: Wost. Briedrich Schmouft, Griesbeim, verm.; Must. Bbil. Badenberger, Biebrich, tot.

Jufanterie-Leib-Regt. Rr. 117, Maing. Le Queonon am 21, und Satiencourt am 29, 10, 14,

Bigefeldm, Bhil. Miller v. d. 5. Romp., Ober-Florebeim, fdein. Landwehr-Aufanterie-Regiment Dr. 87, Mainz.

Lille am 4, 10, 14.)

Unteroff, Groppe, Erbenheim, fem.; Behrm. Riederhäuser, Monstadt, schow

3um 60. Gehurtstage des Abg. Trimborn.

Um 2. Dezember diefes Jahres tritt der zweite Borfibende des Bolfsvereins für das katholische Deutschland und Borfitende der Rbeinischen Bentrumspartei, 3. 3t. Raiferlicher Rommiffar in Belgien, in das Lebensjafir, welches als die Schwelle des Greisenalters bezeichnet zu werden villegt.

Geboren am 2. Dezember 1854 zu Köln, hafte Rarl Trimborn fich in seiner Baterstadt im Jahre 1882 ats Anwalt niedergelaffen und fich durch feine Regfamteit und Tildtigfeit, nicht allein in feinem Berufe, fondern auch auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, bald Ruf erworben. Mis im Oftober 1800 der Bolfsverein für das fatholische Deutschland gegründet wurde, nahm der jüngit verstorbene Fabritbefiber Frang Brandts die erfte Braffdentenftelle nur unter der Bedingung an, daß ibm eine junge Rraft gur Geite geftellt wurde. Da ftand Bindthorft ouf u. empfahl unter allgemeiner Beiftimmung den jungen Rechtsampalt Trimborn gum

borns weiferer Tätigfeit gegeben. Ihm oblag die Einführung des Bollsvereins in die Deffentlichfeit, die Berfassung der ersten Aufruse, der Geschäftsordnung und der gangen Organisation des Bolfs-Die bier entfaltete Birffamfeit bat ibm den Titel des erften Baumeifters des Bolfsvereins eingefragen. Daneben entwidelte er an der Geite des "Wegebereiters" des Bolfvereins, dem feligen Abg. Dr. Lieber auch noch eine durch alle deutiden Gauen gebende rege Berfommlungstätigfeit, die ihn bis beute zu einem der befannteften und populäriten Manner von gang Deutschland gemacht bat. 1891 wurde Trimborn in seiner Balerftadt in das Stadtverordnetenkollegium gewählt, dem er volle 29 Jahre angebörte; die letten Jahre als anerfannter Gubrer der Rolner Bentrumsfraftion, befonders in allen Fragen des fozialen und wirtschaftlichen Lebend. 1896 trat Trimborn auch in das Preußische Abgeordnetenbaus und in den Reichstag ein. Dag er bier als Wortführer der Sogialpolitif der Bentrumsportei in den gewerblichen und Handwerferfragen eine weit über die Grengen feiner Bartei und felbst des Meiches hinousgebende Bedeutung gewonnen bat, ift allgemein befannt. Eine besondere Ermabnung verdient noch die Täligleit, welche Trimborn seit einer Reihe von Johren als Parteichef der Abeinifden Bentrumspartei auf ben geblreichen Borteitogen entialtete. Bein Beitblid, feine ge'di'd e Geschäftsordnung und vor allem sein fostlicher Buwor, bat viel dazu beigetragen, diese Organisation in ibrer Bedeutung und Tätigfeit an die Spite aller abntiden Ginrichtungen zu ftellen.

Bei der Einrichtung der deutschen Bivilverwaltung in Belgien im gegenwärtigen Friege berief das Bertrauen Gr. Mujeftat des Raifers Trimborn ale Raiferliden Rommiffar gur Mitwirf. ung bei der Bermaltung diefes Landes und es fiel ilm gunuchit ber Begirt von Berviers gu. Die Rufferlide Regierung bat daburch jedenfalls einen ausgezeichneten Griff getan, nicht allein wegen der perfonlichen Beziehungen, welche Berr Trimborn zu ber bebeutenben belgifden Textilfabrit (feine Gattin ftammt and der Stadt Berviers), fondern porzüglich auch wegen der eingehenden Kenntnijfe auf gewerblichem Gebiete. Der Erfolg war dann auch der, daß das industrielle Leben in dem regiomen Begirf alsbald wieder einen geregelten Gong annobm, to day Trimborn neuerdings wieder an die Bentralftelle der Berwaltung nach Briffel überfiedeln fonnte.

Unfere iffustrierten Zeitungen zeigen ihn in ben letter Tagen als Raiferlichen Rommiffir in grauer Felduniform und friegemäßigen Lebergamaiden, Aber felbft über den militärischen Schnitt scheint das überlegene himorvolle Befen des rheinischen Bolfsmannes einen Sauch von Gemütlichfeit gu berbreiten. Wenn er jest auch die Jahre erreicht bat, fein Sumor wird nicht altern. Doge uns feine Zattraft und Umficht noch recht viele Jahre in voller Frische erhalten

Dentichland.

Der beutiche Reichstag. Berlin, 30. Nob. Die Berhandlungen des Reichstanglers mit den Führern der Reichstagsfraftiodie borgestern begonnen haben, find gestern fortgeführt worden. Auch die Fraktionen felbft baben mit ihren Situngen gestern begonnen; u. a. bat die fogialdemofratifche Fraftien wabrend des gangen Tages Beratungen abgebalten. Dem Reichstag ift, wie icon gemeloct, eine eingige Borlage gugegangen, in der ein nener Rredit von 5 Milliarden Mark gefordert wird. Den Gingelempfangen ber Fraftionsporftande durch den Reichsfanzler foll übermorgen noch eine gemeinsame Sigung der Fraktionsvorstände folgen. Bielleicht wird auch zu diefer gemeinschaft. lichen Sitzung ber Reichstangler ericheinen, um eine vollftandige Einigung mit ben Barteien n'cht nur über die nene Rreditvorlage, fondern auch über die allgemeine politische Lage und die innerpolitische Situation zu crziefen, damit ebenio wie am 4. August die Blenarrerbandlungen des Reichstages nur einen febr furgen Berlauf nehmen.

Bofales.

Limburg, 1. Dez.

= Die Versammlung des tatholischen Frauenbundes,

welche am Sonntag im großen Saale der "Alten Boft" ftattfand, batte fich aus der St dt und der gangen Umgegend eines auherordentlich ftarken Befuches zu erfreuen, so daß außer dem Berjammlungstofal auch der Rebenjaal dicht gefüllt war. Eine besondere Auszeichnung erfuhr die Bersammlung durch die Leilnahme des Hochwirdigften Beren Bifchofs, neben dem wir u. a. auch die Berren Domfabitulare Tribb und Strieth bemertten. Die Leitung der Berfanmilung batte, weil das Befinden der ersten Borstandsdamen diesen eine folche Anftrengung nicht gestattete, ber geiftliche Beirat bes Frauenbundes, Herr Domdefan und Bralat Dr. Silpifch übernommen, der um drei Uhr die Berfammlung mit einer berglichen Begriffung ber Anweienden, befondere des Beern Bi'chois und der Sauptrednerin, Fraulein Bedwig Dransfeld, der erften Borfibenden des Bentralborftandes des fatholiichen Franenbundes, eröffnete. Rachdem er in feiner Ansprache darauf bingewiesen, daß die Kriegsereignisse die Abhaltung der sahungsgemäßen Generalberfammlung im Ottober hatten als minder ration ericheinen laffen, fündigte er als Erfat für dieje Berjammlung, die namentlich einen leberblid über die feitherige Arbeit des Bundes batte geben follen, einen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Bereinsjahr an, den fogleich Fran Bürgermeifter Saerten vortrug. Er bot ein febr befriedigendes Bild vielgestaltigen Schaffens im Schofe ber Mitgliediciaft in Stadt und Land, ermabnte bie Bernfung ber Damen Miebad, Braus, Schmig-Ballenberg u. Bendrichs ju sehr belehrenden Borträgen an den veridiedenften Orten, gedachte der abgehaltenen größeren Berfammlungen, befonders der bom 21. Marg, in welchem der Sochwirdigite Berr Bildof und Berr Dominifanerpater Schmidt aus Montabaur glangende Reden bielten, ferner ber Grundung der Jugendabteilung unter Borfit von Grl. Rintelen, der Forderung des bom Franenbund ins Leben gerufenen Bereins fatholischer faufmannischer Gebilfinnen und gulett ber überaus anerfennens. werten Tätigfeit des Zweigvereins Limburg und der Tochtervereine für die Unterfrühung unferer im Telbe ftebenden Krieger, wie der Familien derfelben. In diefem Breig der Liebestätigfeit Borfitenden. Damit war die Bafis gu Trim- ift durch bare Spenden der Bereine viel geschehen.

Chrende Erwähnung fanden auch die freudig an it proei Abenden jeder Woche feitens des Limburget Bereins geleisteten Sandarbeiten für uniere tapite fampfende Armee und die nenefte Betätigung 200 Bereins in bem febr geitgemößen Werfe geiftlichet Barmbergigfeit durch die Zusendung von religioerbanlichen und unterhaltenden Schriften an die im Belde stebenden Truppen. Dankbarft wird dabei das bechberzige Entgegenkommen der Ber einsdruderei (Raffauer Bote) gewiirdigt, welche für den Leieftoff unferer Landsteute im Jelbe wöchentlich unentgelifich gweitonfend Egemplore bes Lubentinsblattes zur Berfügung fiellt. Die lebbhaftem Beifall murbe ber eingebend und über fichtliche Bericht fiber Die Tatigfeit ber 1300 Milglieder des Granenbundes in dem biefigen Breid verein und den Töchtervereinen der Umgegend gelobnt, Berr Domdelan Dr. Silviidi fniipfte an bei Bericht die Mahnung, die rubmliche Tätigfeit auf allen Gebieten, auch feitene ber Jugendabtellund unberdrojjen fortsujeben, auch trob bes Striege die im Januar fälligen Jahrerbeitrage gu leifen und fiets um Gewinnung nener Mitglieder be micht an bleiben

Sierauf erteilte er das Bort der Granlein Bedwig Dransfeld, die fich in einem die de ipannteste Ansmerksamfeit fast anderthalb Stuffe den lang feffelnden Bortrag über ibr Thensa:

Der Arieg und bie Grauen erging. Der Eindrud der Strieges, die gewallige

religios-patriotifche Grregung beim Begrun bet leiben bezeichnete fie als eine Art von Bolfsmilion und mabnte, das Tener der Begeifterung, wecht der und aufgegwungene Stampf entjocht habe rosan erhalten, besondere in unserer Jugend. Des Franceibung erwachte Da die schöne Ausgabe de Schnlung und Belehrung über die Gefahr.n ber Beit. Er miffle on feinem Zeil mitmirfen in tief greifender retigiofer, patriotiider, fiitlidet fosialer Erneuerung unferes in fo erbeb.nder Enbeit gegen feine Beinde jufammenftebenden Bei fes. Jur die Forderung des Glaubenstebens mille der Frieg bebarrlich ausgenunt, Das Deutichum mit seiner Opserwilligfeit und Opserfraft geb cot und durch ftaatebiirgerliche Schulung und Ergen ung wirtfam erbalten, das nationale Gefühl bard die Erhaltung unferer großen nationalen Gr innerungen und Befampfung der ungelenerliche Berleumdungen gefordert werden. Für die fich lidie Erneuerung fei die entiduedenste Inridmeifung der Unfittlichfeit und Hagtemlichfeit in Mode, Theater, Tangen und Literatur uner ab lide Pflicht, die von der Familie ichen ausg ba muife, und in der Seiligbaltung der Ebe nach den Mobiningen des berrlichen Sirtenbriefes unierer dentiden Bifchofe eine unberfienliche Quelle det Straft habe. Die potriotische und fittliche straft unieres Bolles babe fich in unvergefilich nier reicher Weise noch in bem Beidenfampt un ent Truppen in Tfingtan glangend bemahrt. Bur be foziale Erneiterung, wie sie nach einem und hoffentlich von der Borfelung beichiedenen rubm vollen Frieden beforden bollen Frieden befonders notwendig fei, mill der Geborjam, die Unterwirig eit unter die Mat ritat icon den Stindern ftreng anergogen to the dagu Gifer und Ausdauer in Grantmoft Bilidt, gegenüber ber Berweichlichung, Abbartu und gabinfeit. Go werde eine ideale und angle troftiide Richtung der Arbeit angebatnt und mit den uniere Granen auf ollen Gebieten "ibren Mafteben," Ein Drittel unferer beutschen Frau iniffe den Lebenverwerb augerhalb des Baufes finden; fie habe mitgewirft, um Deutschland, de por 1870 arm gemelen, reich zu machen, feine duitrie und seinen Sandel zu heben und die unferes Staatswefens berbeignführen. Die Brin vielfacher Begiebung berechtigte Bort: Die Brin gegört ins Saus" - nuß in unferer Beit burd den Zusah erweitert werden; aber nicht affein in Saus. Die Frau muß den Sturmesbauch unlerer großen Zeit auf fich wirfen lassen, bas fratwelle Atmen der Bollsieele in unfern Tagen verlieben, ben Wettplan des affmeijen und allmachtiges Gottes jur Erziebung des Menidengeldsedte den melterichnitternden und melternenernden eigniffen bes Grieben und melternenernden eigniffen des Krieges anerfennen und im Sant poet in der Coffentlichfeit unfer deutsches Baterland als ein Land der Ordnung und der Antorität per teidigen, das eben in der großartigen offgemen fation des patriotifchen Liebesdienstes allgemen anerfannte Triumphe feiere. Fort mit aller Bridt fertigfeit, Rieinlichfeit und Bergnugmigbindtel Ein Berg für die Rot, ein Berftandnis für bie Eröfe unferer Zeit muß beute die Frau baben Um das zu erreichen, ist der fatbolische Frauenbund bei der Entwicklung der fatbolische Frauenbund bei der Entwicklung der neuen Zeit notwendig und betreibt in beitreibt in betreibt in feinen zweihundert Ameigibereinen mit Rochornet die geiftige Schulung ber Franen 30 proftischen fructbarem Berftandnis der Beit be-mit die erfelnte Torie mit die ersebute Friedenszeit ein religiös fittlich a patriotifch-fosial erneutes Geichiecht finde, welche die großen Lehren des Beltfrieges in fich aufer nommen babe und fich nicht burch Schlagwöriet. wie Militarismus und Eroberungsfucht beibret laffe, fondern fest zu Gott, Raifer und Baterland ftebe.

Rachdem fich der lebhafte und wohlverdirale Beifall gelegt batte, widmete Serr Demdefan De Silpiich dem durch große Gedanfen, flare Tarlet ung und fiberaus warme braftifche Autreaungen ausgezeichneten Bortrage noch ein besonderes Wort der Anerkennung und des Dankes und bet dann den Hochwürdigiten Herrn Bildhof, die Bei-fammlung durch eine Reine Berrn Bildhof, die Bei-Januaring durch eine Ansprache erfreuen zu wollen.

Der Sodin. Serr Bifchof Augustians perbreis tete fich dann in einer warmen begeisternden gn fprache fiber die Rotwendigfeit des fatholische deutschen Franchbundes, drudte feine große frende über besten Bachstum auf bereits neunsig taufend Mitaliodes taniend Mitglieder in zweihundert Zweigbereinen aus und bezeigte dem Bunde hobe Anerfennung für feinen Zwed und feinen Geift; fein Rockende die auf den verichiedenen Gebieten fich bewegende Bereinstätigfeit bar ben Gebieten fich bewegende Bereinstätigfeit der fatholischen dentichen Grauen an einem planmögiger Bujammenwirten au perbinden, die Frauen über die gegenwartig fie bei wegenden Fragen aufgen die gegenwartig fie bei wegenden Fragen unfanflären und fie anguregen, burch daritoting und durch duritative und fogiale Tätigfeit an einer Löfung derfelben mitzuarbeiten; dies geichele int. Geiste Ehrifti und der Kirche. Derum fei er dem Frauenbunde von Corte Frauenbunde von Bergen gewogen und bringe ihm mit seiner jebhaften Anerfennung für die Tatio-feit des biefigen Positionen feit des liefigen Zweigvereins und feiner Teauleis bereine, wie für tie berrliche Rede von Frauleis Drausfeld die berrliche Rede von ihreiter gliidliche Entwicklung beiniche für meiter gliefliche Entridelung bis gur gebnfachen guiniche bergahi entgegen. Mis Unterpfand feiner Bien svendete der Cherbirt dann der in die gente, finkenden Berfammlung jeinen bijdöflichen über. Der Empfindung jeinen bijdöflichen über.

Der Embfindung fiefen Dankes für die gerte aus anerkennenden und teilnabnisvollen burch Seiner biicoflicen Bnaden gab namens des burch

den hoch begliedten Frauenbundes Berr Domdan Dr. Silpiich Ausbrud und ichlog bonn t erbebende Berjammlung mit dem Buniche, Die gegebenen Anregungen und Belehrungen Brudite bringen mochten. Allmablich leerten bie Raume, in welchen die Berfammlung mit Sonntefter Aufmertfamteit bis jum Echluffe Berhandlungen gefolgt waren. Gine erft mabber Berfommlung vorgeschlagene Tellermlung am Ausgang der Gale für die Beichafon bon Lefeftoff für unfere im Gelde ftebenden tinger batte das erfreuliche Ergebnis von rund Stert Mart, Der Borftand unferes Bweigver-34 des Frauenbundes fann auf die reichen Erbe feiner noch nicht zweisabrigen, allen Gebieber Frauenbewegung nach Kräften gerecht leber der Bereine in Stadt und Land werden mit unermudlicher Ausbauer tätigen Boranbe für feine Leiftungen bantbar fein. Mogen nadi dem anfenernden Worte unferes Body-Bigften Berrn Bifdois treu der Bereinsfache felbillofem Birten für Gottes Ebre weiter bie-II. wie er's in dem markigen Buruf gewiinscht: merte, aber aufwärte!

Der hiefige Elifabetbenverein in diefem Jahre mit Rudficht auf Die vieliei-Inanipruduahme ber Bürgerichaft in ber sandartigen Friegszeit die herfömmliche Ber-lung ausfallen laffen. Dagegen ist er nicht in Loge, die gewohnte Weibnachtsbe-bernng für die armen Kinder der Stadt ohne flitige Unterftutung wohltatiger Familien Blialten in fonnen. Es werden beshalb in den machiten Tagen, wie in früheren Jahren, leitlette größere Madden in ben Sanfern mit ber mering an Geld, Stoffen, Bolle, Reidungsden oder fonftigen nütglichen Geichenten vorteben. Auf manche Frende muffen die Rinder Barmer Familien aur Beit bergichten, eine etbnachtsfreude moge ibnen jedoch nicht tentaalten werden. Der Borftand des Gli a-Comercins bittet daber berglich, die Stolleftonthen wohlmoffend aufgunehmen.

dur unfere Arieger, Bon den Granen Jungfrauen Limburgs find durch Station 2 Roten grens 470 Bafete an die im gelbe enden Limburger Soldaten gejandt worden, Bielben enthielten 27 verschiedene Wegenstände, annter 4 Bolljachen, Tabaf, Zigarren, Honfer-Bed, Ronfelt, Raffee, Zee, Buder und fon-

R nüttliche Gachen. Der Reinertrag bes Bobltatig. eite fongerte jum Beften ber Sinterbliebeber im Gelde stebenden Krieger Limburgs befich auf 190 M. Der Betrag wurde an Herrn germeilter Saerten abgeliefert.

Provingielles. Füre Vaterland geftorben.

Bom Rhein, 30. Rob. Unfere im Arien fo und erfolgreich tötige Fliegertruppe bat den ideveren, nach wochenlanger Ungewiß eit leht bestätigten Berluft durch ben Tod & och feinem Unfall jum Sauptmann beforder.e.g., iberigen Oberfeutnonts im Infanterie-Regiunt 96 und Beobachters in der Gliegerabteitung Oberfommando des vierten Armeeforps, mann Dudboif erlitten. Goon im Gepaber fturate ber für seine Tapferfeit mit vielen ben Orden und als einer der Erften mit dem Bernen Rrenge ausgezeichnete Officier, der ein-Be Cohn einer ichon verwitweten Mutter, dere the Major war, bei einem ertundigungsfinge und erlag noch am nämlichen Tage feinen unden in Rumont (Departement Meufe), wo er fein Grab gefunden bat. Durch das Romitee Bordeaur haben Mutter und Schwestern, die in the thoones, erft jeht die fichere Rachricht über florreiden Zod des boffnungsvollen Mannes

Buhaber des Gifernen Kreuzes.

oem Etternen Rreng murben ans net: Wehrmann August Rabl von Com-Beutnant d. Ref. Starl Rouf d im Rej-3 f. Rr. 81 und Gergeant Rarl Rah beim Jug. Megt, Mr. 16, beide von Dies, Refervift Bant. lebban von Gudingen, im Inf. Regt. Rr. 80, toffizier Alops Baben von Bad Ems, bei Crint Int. Rogt. Rr. 80, Unteroffigier S. S. der bon Friedrichsiegen, bon Friedrichssegen, Leufnant Grit an 311 Gelters. Das Eiferne Kreus zweiter u d Alafic erhielt unter Beforderung jum Bigebel der Seminarlehrer am israelitischen Berlin Gottfried Gender aus

Steinefrenz, 30. 9200. Das Giferne Rreng dem Tambur Reimann vom Inf. Regt. berlieben.

Riederselters, 1. Dez. Der vienge & M't-en erbevere in beranstaltet unter M't-den ber Cherklassen der Bolfsichule und des Rieberfeltere, 1. Des. Der biefine Lotal. Benfch aus Biesbaden am Conntag ben egember 1914, abends 71/4 Ilhr, im Gagle der Mrban einen fogenannten Rriegs. Diefe Beranftoltung foll den in der Bei-Burndgebliebenen eine Stunde der Erhebung Jomie die Begeifterung, Opferfreudig eit, deit und Zuverficht ftarfen. Die Bortregsbird eine recht reichbaltige fein. Außer bermen mehrstimmigen Liebern werden Geborgetragen und ein Bortrag über "Die flung des Weltfriegs" geholten. Herr wird die neuesten Bilber vom Ariegsichau-Orffibren. Der Reinertrag des Abends ift In hiftitung ber Zurudgebliebenen bon ins Besogenen Rriegern, fowie gur Bilege der Steinsischach, 30. Nov. Die Birtichafts-die bes bier anfässigen B. Liefenbach igebrachten Bermundeten bestimmt.

Marienrachborf, 30. Rov. Mit 1. Dezember tr Biarrer Stabler von bier nach Geifeneffest. Liebe, Danfbarfeit und Bochachtung bis berantoffen uns, ihm an feinem Abben diefer Stelle ans ein hergliches u und gottgesegnetes Wirfen in feinem Birfimgsorte enigegengurufen. Unfer uniere Sochachtung gelten einem Geelder feinen hoben Bernf mit beiliger Ebrumiogite, der freudig und unverdroffen mit Gifer fein fdaveres Amt verwaltete. Re-Sorge um die beranwachiende Jugend bat Bfarrer Stabler bier große Berdienfte Bebung bes Rirchengesanges erworben, fo

daß die Mitglieder des Rirdendores gang befon-

bers feinen Weggang bebauern.

·] Miebernhaufen, 30. Dob. lifde Mannerverein Riedernhaufen-Ronigshofen beabfichtigt am nachften Conntag im Soole des Berrn Rlaus eine dem Ernfte der Beit entiprecende Gt. Rifolaus . Feier obgubal-Gin befannter Ordenspriefter wird einen Lichtbildervortrag halten. Herr Rechtsampalt Bertram aus Sadamar bat einen Bortrag über ein zeitgemäßes Thema zugefagt. - Eine für bas zu erbauende Kriegsfapellenauto babier abgehaltene Rollette ergab dant der noch in reichem Mage gu findenden Mildtätigfeit die icone Gumme von annabernd 100 Mart. Bivant fequentes!

fc. Staffel, 30, Rob. Im Striegsgefangenenlager in Niederzwehren wurden auf Grund einer Anordnung des Raifers, die dabin gebt, daß die in der frangofifchen Armee ale Coldaten bienenben fatholifden Briefter die gleiche Beha d. lung genießen follen wie Offisiere, die dort befindlichen Geiftlichen nunmehr feftgestellt. Es find beren fieben. Gie werben nach Din ben überführt werben.

Gerichtliches.

X Badamar, 30. Rov. In ber letten Goof-fengerichtsfigung tamen u. a. folgende Straffachen gur Berbandlung: Der Reifende David F. und 2 Genoffen in Berlin hatten gegen einen gerichtlichen Strafbefehl, in welchem fie be-ichulbigt waren, im Monat Januar er. in Sadamar Bestellungen auf gewerbliche Leistungen -Photographievergrößerungen - aufgenicht boben, Einspruch erboben und gerichtliche Ent cheibung beantragt. Das Urteil lautete auf Frei-iprechung, weit ein Anerbieten nur bann vorliege, wenn die Bereitschaft auf sofortige Leiftung bingufomme. - Der Gartner Bolter Rt. aus Coolin und der Maurer Johann Fr, ans Q. waren wegen Sochbeichabigung Gefangenenbefreinna. Biberitand angeflagt. Beide Angeflagten marin am 11. Juni er. in dem Amtsgerichtsgefängnis bier interniert und bei Gelegenheit jum munblichen Berkehr zu einander überein gefommen, auszubrechen. Bu diesem Zwede batten fie berfucht, die Wand gwijden ibren Bellen gu bu chbrechen, das Schlof an einer Bellentfire durch Bofen der Schrauben abzubrechen und dann durch d.n. Reller entweichen zu fonnen. 215 der Gefangenenauffeber dem Gr. die Sandfette anlegen wollte, gebardete er fich wie ein Babufinniger, ichlug und trot um fich. Rt. wurde wegen Cachbeichabigung gu 10 Tagen Gefängnis, Fr. wegen Gachbeschä-bigung und Widerstands zu 2 Monaten Gefängnio verurteilt. Much wurden ihnen die Roften des Berfahrens auferlegt.

Unter bem Ariegogejeb.

S. Staffel, 30. Rop. Die ichmeren Strafen, welche das Kriegogefeh vorschreibt, befam der Landwehrmann Renneberg aus Göttingen gu foften, der als Angeflagter bor dem biefigen Briegsgericht ftand. Der Angeflagte batte gufammen mit bem Landwebrmann Gunther gegen bie Frangofen geffimpit, wobei beide verwundet wurden. Bu ihrer Erholung erhielten fie einen Beimatourland, den fie aber übel ausnutten. Eines Tages machten fie eine langere Bierreife mit dem Erfolg, daß fie am Abend ftart betrunten waren. In ihrer libermiltigen Laune trieben sie allerlei dumme Dinge, u. a. ichossen sie einen Re-volver ab. Auf den Knall eilte ein Unterossizier berbei, der den beiden ihr Betragen verwies. Damit fam er aber übel an. Die Landwehrmanner fielen über ihn ber und richteten ibn durch & getritte und Fauftichlage bos ju, fodag ber Gemighandelte fich mit ber blanten Baffe verteidigen mußte. Serbeieilende Perfonen nahmen die Behrmanner fest und ichafften den Unteroffizier nach einem Kranfenhaus. Das Kriegsgericht verurteilte Renneberg zu acht Jahren Zuchthaus, während das Verfahren gegen Günther noch vor dem Kriegsgericht ber Gardebivifion schwebt.

Mirchliches.

Bimburg, 1. Des Beute, am erften Dienstag des Monats, ift abends um 8 Ubr St. Ama-Andocht in der Sofvitalfirdie.

A Limburg, 30 Rov. Beute Morgen ipenbete ber Sodwürdigfte Berr Bifchof in ber Stabtfirche dem Beren Diafon Jojeph Laman aus Bonnnersbeim, der wegen ungureichenden Alters am 2. Ottober nicht mit feinen Mitalumnen aus dem biefigen Briefterseinen geweiht werden fonnte, die bl Briefterweihe. Der junge Briefter wird am nachften Conntag in feiner Seimatgemeinde fein erftes bl. Defopfer feiern.

Frantfurt, 30. Rob. Geftern gegen Abend ftarb bier nach furgem ichweren Leiden ber gur Bornahme einer Operation aus unferm eingemeindeten Borort Riederrad bierber verbrachte Bert Raplan Bermann Schuhmacher. Er war erst im verflossenen Johre am 17. Mai wegen der damaligen Erledigung des bildoflichen Stubles von Limburg durch den Hochwürigsten Herrn Bifchof pon Fulba gum Brieber geweiht worben und werfte feitbem als Raplan in Rieberrad mit großem Eifer. Ein tüdiches Leiben bot umpermutet ichnell dem erft 24jabrigen Briefter ben Tod gebracht R. i. p.!

Bermiichtes.

"Immer mit bie Rube."

Mus dem Diten berichtet ein Feldwebel über feine Berliner Landwehrfompagnie u. a. folgendes:

Bon diefer Landwehr mit der echten Berliner Rube fonnte man überhaupt Bande ichreiben. Reulich fommt ein Gefreiter von einer Gefechtspatronille gurud und meldete mir die Stellung ber feindlichen Artillerie, die immer in unfere Flanken ichofs. Schrapnellichufg in Hand und Oberschenkel. Er blutet febr ftort, mocht Melbung und legt fich neben mich wieder in die Linie. — "Sie find doch getroffen?" — "Ja, det schadt nischt." — Geben fie zurud auf den Berbandplat." — "Id bin ja links, Berr Feldwebel, erft wer't man noch meine 50 Batronen verhallern. Dabinten flaun fe fe mir Soch blok weg." - Ru mach' was! Best rennt ber Menich verbunden in der Kompagnie herum und geht nicht ins Lozorett!

Ein beutiches Reiterftudden.

Bon einer Seldentat beutider Reiter berichten bollandifche Blatter: Mebrere deutsche Infanterieregimenter erhielten tagelang bei Einbruch der Einfelbeit feindliches Granatenfener, ohne doch es

möglich getvefen wire, die Stellung der feindlichen | Frankreiche vermifden werbe. Es ift nicht bas Geichütze genau feitzuftellen. Gin Rittmeifter, ber fich mit breißig Dragonern gufallig bei ben Infanterieregimentern befand, übernahm eines Rachts die Anfflorung que Borbereitung bes Sturmes ber Infanterie, Das Blud begunftigte die Tapferen: denn ploplid faben fie b. feludlichen Batterien in Tenerftellung bor fich, als fie and einem Gebölg beraus. famen. Da fie nicht bemerft worden waren, bielt ber Rittmeifter ben Augenblid für guniftg. Er berfammelte feine Leute um fich und fagte: "Rinder, wogn brouchen wir erft morgen frut die Infanterie zu bemüben, wir machen das Ding allein!" Mit braufendem Hurra fturzten fich die 30 Mann auf die vollfommen überraichten Beinde, die nach furgem Sandgemenge ibre Geichütze im Stich liegen. Bevor noch feindliche Berfturfungen berankamen, war die Schar langit wieder in den deutschen Schützengraben in Sicherbeit und brochte bon ibrem fühnen Zuge als Trophäen die Ber-ichluftstilde bon fechs unbranchbar gemachten feindliden Geschüben mit.

Der Weltfrieg.

Die Stimmung in Spanien.

WB. Berlin, 1. Des. (Drahtbericht.) Mus Mabrid erhalten wir vom 21. Rovember folgenbe Radrichten: Bei ber Eröffnung bes Parlamentes erffarte Minifterprafibent Dato, Die Regierung balte an ber ftrengen Rentralität feft. Wenn bod eine Aufgabe biefer Saltung nötig werben follte, murbe bas Barlament gefragt werben. Zeglichem Angriff von irgend einer Seite wurde Spanien mit allen Mitteln entgegentreten. Alle Barteiführer mit Ausnahme bes Rabifalen Lerrouge erffarten ihr vollftanbiges Ginverftanbnis mit ber Regierung. Die allgemeine Stimmung ichlagt fart gu Gunften Deutschlands um. Die Breffe angert fich mit wenigen Anonahmen in beutichfreundlichem Ginne.

Die Enticheidungeschlacht in Polen.

WB. Bern, 1. Des. (Drahtbericht.) Bu ber Ariegolage bemertt ber Berner Bund: Die Gutideibung liegt noch immer bei bem Offenfioflugel Sinbenburgs, beffen wuchtiger Ctoft noch viel weiter füblich gebrungen ift, ale bie bentichen Delbungen ertennen liegen. Die Ruffen erwähnen felbft Tuegun, das 20 Mm. fübeftlich von Lodg liegt. Das Burudnehmen biefer Bortruppen batte anicheinenb bie Unterlage gu ben letten ruffifden Giegesmelbungen abgegeben. Doch find bas Teilerfolge, welche nur bann bon Bedentung find, wenn ben Ruffen eine Umfaffung ober Ginbrudung gludt. Die ruffifche Leitung icheint im Bertrauen auf Die Maffen überall bie Truppen vorzutreiben, nach altem ruffifdem Brauch feinen Berluft ichenend.



Die Lage im Ranfafus.

WB. Konftantinopel, 30. Rov. Der amtliche Bericht aus dem Sauptquartier vom 29. Robember ien die mir om 99 Robember in der Umgbeung von Toutak geschlagen und in nördlicher Richtung zurückgeworfen haben, halten, nachbem Berftarfungen bei ihnen eingetroffen find, gegenwärtig eine Stellung in der Rabe bon Rilitich-Gendeg. Unfere Truppen nehmen eine Stellung bor ben feindlichen Linien ein,

Die Ruffen in ben Marpathen.

Budapeit, 29. Rop. Rach Melbungen aus dem nördlichen Teil des ungarifden Romitats Bem p-I i n werden die dort eingedrungenen Ruffen bon unfern Truppen verfolgt. Bei ihrer Flucht ver. fuchen die ruffifchen Golbaten, die Boufer in Brand au feben und womöglich zu plündern. Bei den in ben letten Tagen in den Rarpathen ftattgehabten Rampfen wurden febr viele Ruffen getotet u. verwundet und mehreretaufend Manngefangen. Unter ben Gefangenen befinden fich Soldaten von Truppen, die fich aus den Gouvernemente Odeffa und Riem, fewie aus Beffarabien ergangen. Diefe Gefangenen erzählen, daß die hinter ber Front marichierenden ruffifchen Offi giere die Goldaten mit dem Rebolber jum Bormarichantreiben. Damit erffart es fich, daß viele Gefangene Bermundungen am Riden aufweifen.

Das ruffifde Dementi ber Ruffenficae.

Rom, 30. Dob. Das ruffifche General. jtabs-Communique, das felbit die ruffifden Giege dementiert, die bon der hiefigen Dreiverbandspreise und ihren Strategen ichon als entscheibend betrachtet murden, erregt bier das größte Erftaunen, da es auf eine große Rieder. lage der Ruffen vorzubereiten icheint. Das Erstannen ift umfo größer, da die vom ruffiichen Generalitab bementierten Nachrichten burchaus nicht nur pribater Natur waren, fondern gunn Zeil als offiziell bezeidmet wurden und bon der biefigen ruffifden Botidaft ausgingen. Die Glaubwürdigkeit der ruffischen Meldungen ift dadurch aufs ichwerfte erfchittert.

Gin Tagesbefchl Ronig Alberts.

London, 30. Nob. "Daily Telegraph" meldet, König Albert hat einen Tagesbefehl an sämtliche belgische Regimenter erlaffen. Es beift darin, er betrachte jeden Offigier, der bon Rudzug ipreche, als Berrater. Jeder Offigier, der nicht für seine Leute eintreten konne, folle abgefeht werden. Das japanifche Schredgefpenft.

Loudon, 30. Nov. "Evening Standard" meldet: Großes Intereffe erregt die Mitteilung eines franjoniden Blattes, bag ber Donner ber japan ifden Ranonen fich bald mit bem ber Wefcbithe

erstemal, daß das Gerücht auftaucht, nach dem Fall von Tfington würden japanifche Truppen nach Frankreich transportiert werden. Der Gefretar der japanischen Botichaft in Bondon bat nun den Beitungen dabingebende Informationen gegeben, daß der Transport japanischer Truppen nach Europa eben nur ein Gerucht fei.

Bom "Beiligen Striege".

Jajja, 30. Rov. 3weihundert Guda-nejen, die beim Anblid der islamitifchen Fabne bon ber englisch-äghptischen in die türfifche Urmee übergetreten find, werben im Trimmph unter großem Jubel ber Bevölferung burchs Land geführt.

Die beilige Jahne.

Monitantinopel, 30. Nov. Die "Agence Ditomone" erführt aus Medina, daß fich 30 000 Mufelmanen, darunter Sajids, Memas, Scherifs und Beduinen um die beilige Fabne, Sandickafi-Scherif, geschart baben, die unter ber Entfaltung großen Bompes von der beiligen Statte ber eingebolt wurde. Die Begeifterung der Bevölferung ift groß, Taufend Mann, barunter ber 65jabr. Musti ber Schaffiten, liegen fich als Freiwillige einschreiben und idmoren am Grabe Mubameds, die Baffen nicht früber niederzulegen, als bis die Rechte des Baterlandes und das Ralifats anerfannt fein

Borbereitungen in Jaffa.

Baris, 30. Rov. Der "Times" meldet aus Bort Zaid, daß der Rommandant der Gendarmerie in Jaffa das gefante mufelmonifde Bolf zusammenberufen, Baffen berteilt, und es ermabnt babe, etner etwaigen Landung der Berbfindeten auferften Widerstand entgegenzusehen. Sobald die Flotte der Berbundeten auftauche, follen alle Scholuppen und Segler auf der Reebe verfenft werben. Sollte trobbem ein Landung erfolgen, werbe bie Stobt angegundet und die Babuftation in die Luft gesprengt

Lebenomittelmangel in Armentieres.

Paris, 30. Nov. Die englischen Militarbeborden, denen Armentieres unterfiellt ift, gaben durch Moneronichlag in Armentières und Sagebrouf befannt, daß ein jeder Einwohner von Armentieres, welcher die Stadt verlaffen bat, biefe vom 27. Rovember ab bis auf Biderruf nicht mebrbetreten fonne. Die Magregel ift angesichts des Mangels an Lebensmitteln getroffen worden, der trot bes Abzuges von fünf Sechiteln der Einwobnerichaft bemerfbar zu werden beginnt.

Defertion ferbifder Golbaten nach Bulgarien.

Ronftantinopel, 30, Nov. Rad einer bier eingetroffenen Weldung famen vor einigen Zogen 2000 ferbifche Soldaten an der bulgartiden Grenze on und begoben fich auf bulgari. fcbe & Webiet. Die ferbiide Regierung erfucte fofort um Anslieferung der Deferteure, Die bul gorijche Regierung verweigerte jedoch die Ausliefe rung unter Berufung auf die Bestimmungen bei Bollerrechts und beidilog, die Deferteure entwa-finen au laffen und fie bis nach Beendigung bes Brieges in Bulgarien gu internieren. Es foll fich angeblich um Colbaten ber Drina - Dibifion gebandelt baben,

Biichertisch.

Beihnachte Felbbrief. Bon Dr. Alions Seilmann. Berlag "Ratholifder Familienfreund", G. ın b. S., Stuttgart, 16 Seiten mit Titelblatt. In Keldbrieffwert 1 Stiid 10 Bfg. 10 Stiid 90 Bfg., 25 Stiid 2 M, 50 Stiid 3.50 M, 100 Stiid 6 M, 500 Stud 25 M. - Das wird ein Beihnachten fein, wie nie eines war! An diefem Christobend werden die Gedanken und Bergen von Millionen bei ben Belben fein, die fern von der Beimat Beibnachten feiern. Und auch die Soldaten draugen werden in ber bl. Racht nach Haufe benten zu ihren Lieben. Das ift der Ton, auf den biefer Beibnachts Geld-brief gestimmt ift. Bas in diefer Racht alle fühlen, aber die meniasten auszusprechen vermögen, ist bier frimmungsboll, berglich-warm und frommicion gu einem ergreifenden Weibnochtsgruß vereinigt. der fatholifche Goldat follte Diefen Brief auf Beib. nachten erhalten; in jeder deutschen Familie follte er in der bl. Racht unterm Chriftbaum borgelefen werben. Ber es maden fann, ftifte eine größere Angabl für die Soldaten oder für arme Jamilien!

Handels-Madrichten.

[] 23 iesbaben, 30 Rovember. Biebhof-Marttbericht. Amtliche Notierung. Auftrieh: 28 Ochfen, 28 Bullen, 18 Rübe u. Färjen, 267 nätber, 122 Schafe, 996 Schweine, Preis per Jtr. Schlachtgewicht: Ochfen 1. Onal. 95-102. 2. Qual. 88-93 M. Bullen 1. 76 82, 2. 66-75 M. Färfen und Kübe 1. 88-98, 2. 70-88 M. Käther 1. 00-00, 2. 100-000, 8. 90-94. Schafe (Wastlämmer) W. 86-00. Schweine (100 bis 240 Bib Lebendgewicht, 414-561/4 W., 240 800 Lebendgewicht) 521/4-14 W.

In Rrieg u. Frieden gebraucht man gegen Suften u. Seiferteit -Gutol:Bonbons =

Doje 30 Big. - Feldpoftfarton 65 Big.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF			
98.561. 3tumer 8- 3u meteen gelucht, evit. mitt be voller Penflon. Offert, mitt n. Preis unter A F. 9372 an re die Expedition d. Bl. 2 gut erhaltene Betten diffig zu verfaufen. Zu erfragen Exped.	Wenig gebrauchte 9371 Federrolle preiswert zu verlaufen. Räheres Diezerfte 32.	Steine Familie fucht 2. Zimmerwohnung ober ichbie Manfarbenvohnung Off. mit Breisangabe unter	buch no. 93/4 an die Uzp. nung Schöne 2-Zimmer-Boh- ble nung zu vermieten. 1955/ 9000 Tiezerstraße 4.
Ein gut erhaltener Zande gu mteten gefucht, evit port geetguct, ebenfo Handen, Preis unter A. F. 9372 roegen Eterbefalls zu ver die Expedition d. Bl. faufen. Räderes bet Franken. Preis unter A. F. 9372 faufen. Räderes bet Franken. Preis gut erhaltene Bet Franken. Preis gegen Expedition.	Möblierfes Jimmer Röhe der Bahn zu verm. 1884 Bu erfr. Exp.		Ein Postquittungebuch no. 25.4 a verloren, Geg. Belohnung Schöne abzugeben Wo., fagt die nung zu (Expedition. 250., fagt die nung zu

Grosse Massen-Einkäufe



ich gemeinschaftlich mit meinen Schwesterfirmen, vergangene Woche Berlin machte, ermöglichen es mir



Madchen-Bekleidung

.Vacalen Maid Mainder-Winnte

nie gekannt billigen Preisen

Streng reelle und aufmerksame Bedienung. Sonntags ist das Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Modehaus Schönebau

Limburg a. d. L.,

gegenüber dem Bahnhof.

Amtliche Anzeigen.

Der in Rr. 261, 262 und 263 veröffentlichte Stunden-plan ber gewerblichen Fortbilbungsichule wird ab 1. Dez 38. mie folgt geanbert:

I. Lehrjahr: Metallarbeiter einfolleftich Lehrlinge ber Gifenbahnwertftatte: Mittwoch n. 3-7 Uhr nachm. II. Behriahr: Metallarbeiter einfehlieflich Behrlinge der Gifendahntverfftatte: Mittwoch v. 5-7 libr nachm. u. Montag v. 5-7 nachm.

III. Lehrjahr: Metaliarbeiter ohne die Lehrlinge der Gifenbahnwerfftatte: Montag von 5-7 Uhr nachm. und Donnerstag von 5-7 Uhr nachm.

III. n. IV. Lehrjahr: Die Lehrtinge der Eisenbahnwertstätte: Dienstag von 7—10 Uhr vormittags und
Freitag von 7—10 Uhr vormittags.
Alle Lehrlinge and dem Maler-, Anstreicher- und
Buchgewerbe: Donnerstag von 5—7 Uhr nachmittags u.
Freitag von 5—7 Uhr nachmittags.

Alle Lehrlinge and bem Baugewerbe : Mittwoch von 7-9 Uhr vormittags und Samftag von 7-9 Uhr vormittags. Ungelernte Arbeiter:

I. Jahrgang: Dienstag von 5-7 Uhr nachmittags.
II. u. III. " : Freitag von 5-7 Uhr nachmittags.
Limburg (Lahn), ben 30. Rovember 1914.

Der Magiftra Paerten.

in unfer Danbeleregifter A ift unter R. 68 bei ber Firma Müller & Zinndorf in Sierohahn folgenbes eingetragen worben:

Dem Raufmann Alois Zinndorf in Baumbach ift Brotura erteilt.

Montabaur, ben 28. November 1914. Rönigt. Amtogericht.

Die Sodifpannungsfernleitung von Staffel bis zum neuen Pumpwerk an der Lahn, in der Rage des fradtifchen Bumpwerts ift bon jett ab

daneend unt. Spannung.

Das Berühren der Leitungen und etwa herabhängender Drabte ift unbedingt todlich und wird daher itrengitens davor gewarnt, Mafte gu besteigen und herabgefallene Trafte anfzuheben.

Main-Arastwerte Attiengesellschaft Betriebsabteilung Limburg a. d. L.

Mädchen

pom Banbe, meldes in befferem Saufe gebient hat, Maheres Efchhöferweg 12 1. Stod ober in ber Expeb.

Erfahrenes, atteres

Mädchen

für Ruche u Bans gefucht Rur folde mit langjahrigen Beugniffen magen fich mel-

Untere Grabenftr, 32. Coon mobi. 3immer

Ein Blisch-Divan

gu faufen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9317 an bie

Hausierer und Händler

zum Vertrieb vo Heerführer-Bilder u. Kalender. Jeder kauft! Hoh Verdienst. Francken & Lang. Frankfurt M. Taumusstr. 10

Offigier fucht fofort gut möbliertes Bohn- und Edlafgimmer. Offert unt. Wörtftr: 3, am Landgericht. | M. B. 9375 an die Egp.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern verehrten

Hochwürdigen Herrn Kaplan

Hermann Schuhmacher

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden aus seinem liebgewordenen Wirkungskreis abzurufen. Er war von großer Liebe und Hingebung für seinen Beruf durchdrungen und hat mit großer Gewißenhaftigkeit und Treue seine Pflichten erfüllt. Der Jugend war er ein zielbewußter Führer und den Männern, trotz seiner Jugend, ein Vorbild von Mannhaftigkeit. Sein Andenken wird stets ein gesegnetes sein in unserer Gemeinde.

Frankfurt a. M., Niederrad, den 30. November 1914.

Der Kathol, Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 6 Uhr unser einziges, heißgeliebtes Töchterchen

Helenchen

im zarten Alter von 91/s Jahren, nach kurzem, schweren Leiden, in die Schar seiner Engel aufzunehmen.

Die tiestrauernden Eltern:

Jakob Henz u. Frau

Magdalena geb. Griesand.

Eschhofen, 1. Dez. 1914 Das Totenamt findet Donnerstag morgen 8 Uhr statt, darauf folgt die Beerdigung

Gin größeres taufmänn. Büro fucht zum fofortigen Gintritt

Lehrling,

welcher möglichft im Befite des Gin= jahrig=freiwill. Bengniffes ift. Offert. unt. S. F. 9377 an die Expedition.

für Manufatturwaren. u. Monfettions. Weichaft geg. Bergütung gejucht.

Celbfigeichriebene Off. unt. S. 6800 an die Erp.

Todes= + Anzeige.

Gott bem Mumächtigen bat es in feinem un erforichlichen Ratichtusse gefallen, beute morgen 5% Uhr, meine liebe Frau, unsere gute tresbesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, und Tante

nach langem, ichweren mit Gebulb ertragenem Beiben, wohlvorbereitet burch ben Empfang ber bl. Sterbesaframente, im Alter von 57 Jahren gu

fich in bie Ewigfeit abgurufen. Gig, ben 1. Dezember 1914.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Mamilie Beter Schneider,

Weichenfteller.

Beerbigung: Donnerstag morgen 8 Uhr

Mittivoch, 2. Deg.: Mekelinppe.

Morgens Bellfleifd mit Mraut.

Es labet freunblichft ein Victor Couradi.

Schutgebiete, & 3,30 M., Dauptgewinn 75 000 Mr. baar Gelb. Biehung ichon 4. u. 5. Dezember, fomte Beftfälliche Anto Lofe a 50 Big., 11 Std. 5 Mf. Biebung 22. Dezemb. Saupt-gewinn 10 000 Mt. Empfeble meine fo beliebten Gludecouverte m. 2 Muto u. 1 Wohijahrte Geldlos incl. Borto u. 2 Liften für nur 4.75 MR. Radinahme 25 Big. teurer.

Jos. Boncelet Ww., aupt- und Glüds-Rollelte Cobleng, nur Jefuitengaffe

Telefon 744. In meine fo vom Glud begunftigte Rollette fielen Zaufende von Bewinne, welche von mir ausgezahl wurden und icon Gmal das arofte Los.

Tüchtiger, foliber

gefucht. 9390

Badeanstall Schneeweik.

Einen tilchtigen Jos. Malteyer, Mühlen

Eine tüchtige Köchin ucht Stelle in burgerl Haus Rab. Diegerftr. 8.

esiaurani Wilnelmshöhe. | Asbach-Gognac Echt, Alt und Uralt

in Feldpostbriefen vieder frisch eingetroffen Ernst Bielefeld, Wal

Großes Lager in Weille, Robe Süd- Schaumweinen und ritnosen. Wohlfahris-Lose

à Mk. 3.50 7894 Geld Zieh. 3., 4. u. 5. Dezemb Haupt 75000 30000 20 000 M. bares Ge Berliner Olympiade-Geld Lose A Mi. 3.30 Ziehung 10. und II. Dezir. Haupt 60 000 20 000

10000 M. bares Ge Kolner Lose 1 Mk. 11 Lose 10 M Ziehung 15. u. 18. Dezemb. 20 Pf. vern. Glückskollekte Hoh Beecke, Krenzaach

Rraftigen, foliben

Anecht Emil Kölb.

Steinbrud) Arbeiter ass

Lahnfalfwert. Els.

Steinbrud) Alrbeiter

finden bauernde Befcafte H. Octelshofen & Cor

@ m. b. D., Saltwert, Dornab Sahnenfurth bei Elberfelb.